

Elfelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Elfeld**

Herausgeber: Gemeinde Elfeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 2000

Mittwoch, den 6. Dezember 2000

Nummer 12

Liebe Elfelder Bürgerinnen, liebe Elfelder Bürger,

die Tage sind bereits wieder kürzer, die Temperaturen schon frostig und das Laub ist längst von den Bäumen. Daran erkennen wir, auch ohne auf den Kalender zu schauen, ein Jahr geht wieder zu Ende.

Viel zu schnell, wie Sie mir sicher beipflichten werden. Dabei war uns sogar ein wenig bange vor dem Millennium, wurden doch viele mögliche Zwischenfälle vorausgesagt. Gott sei Dank, das gefürchtete Chaos blieb aus. Ja im Gegenteil, wenn wir nun schon wieder zurückschauen müssen, können wir sagen, für unsere Gemeinde Elfeld war es ein sehr gutes Jahr, denn so manches konnte wieder verschönert bzw. geschaffen werden.



Natürlich stand diesmal unser größtes Bauvorhaben, die Fertigstellung der B 169 in der gesamten Ortslage, im Mittelpunkt. Das Ortsgeschehen wurde dadurch mehr als ein Jahr lang bestimmt und oft stark beeinträchtigt.

Es stellte uns Elfelder, aber auch Auswärtige auf manch harte Geduldsprobe, denn zeitweilig ging gar nichts mehr. So darf ich mich bei Ihnen allen für Ihre Geduld und sehr großes Verständnis, das sie während der Baumaßnahme aufgebracht haben, ganz herzlich bedanken.

Jetzt, da es geschafft ist, werden all diese widrigen Umstände bald vergessen sein und wir können uns über die schöne neue Straße mit ihren Nebenanlagen wohl doch sehr freuen.

Unser Gewerbegebiet am Bahnhof hat durch den grundhaften Ausbau des Gewerberinges eine deutliche Aufwertung erfahren. Die neue Straße mit Beleuchtung, Begrünung und vielen Parkplätzen schafft gute Voraussetzungen für die dort ansässigen Firmen und lässt auf weitere Ansiedlungen hoffen.

Neben dem Straßenbau haben wir auch im Sport- und Freizeitbereich einiges tun können. Der Turnhallenvorplatz erhielt einen Tennebelag und einen neuen Zaun. Er steht zukünftig unseren Kindern und Jugendlichen als Mehrfachballspielplatz zur Verfügung.

Wesentlich höhere Aufwendungen waren für das Anlegen des Reitplatzes und Fußballnebenplatzes erforderlich. Enorme Erdmassen, teilweise sogar Fels, mussten bewegt werden, um die Konturen für das Rohplanum herzustellen. Wenn wir dann im nächsten Jahr beide Plätze fertigstellen, geht ein langersehnter Wunsch unserer Sportfreunde in Erfüllung.

Auch das Umfeld unserer Schule konnte völlig neu gestaltet werden. Ansprechender Pflasterbelag, Pflanzkübel und eine ganze Anzahl neuer Bäume und Sträucher verleihen nun dem denkmalgeschützten Gebäude ein attraktiveres Aussehen. So manch weitere Veränderung und Verschönerung, die in unserem Ort auch noch geschehen konnte, haben Sie sicher selbst bemerkt.

Es ist schön, dass es viele Ellefelder gibt, die sich selbstlos und uneigennützig für unsere Gemeinde und für andere einsetzen und immer da sind, wenn sie gebraucht werden.

Daher darf ich mich bei Ihnen allen, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereine und aller Gremien unseres Ortes ganz herzlich bedanken.

Die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr, die viel Zeit für Ausbildung und Einsatzbereitschaft aufwenden, um unseren Ort vor Gefahren zu schützen oder im Ernstfall zu helfen, möchte ich besonders erwähnen und schließe sie in diesen Dank mit ein. Ich möchte mich aber auch dieses Jahr bei all denen bedanken, die sich in aller Stille und meist unbemerkt von der Öffentlichkeit, für unseren Ort einbringen und um Gottes Segen bitten. Gerade deshalb konnte in Ellefeld so manches erreicht werden.

Nun freuen wir uns aber erst einmal auf das Weihnachtsfest mit seiner frohmachenden Botschaft von der Geburt des Christkinds. In dieser Zeit werden wir wieder daran erinnert: "Gott sandte seinen Sohn. Die ewige Liebe kam in diese Welt. Seitdem haben Menschen eine neue Hoffnung und eine sichere Zukunft."

Damit wünsche ich Ihnen noch eine frohe Adventszeit, mit etwas Raum für Stille und ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzlichst Ihr



Heinrich Kerber
Bürgermeister

De stille Zeit

Nu is se do, de stille Zeit, de Zeit
zwischen Advent und Weihnachten.
Heier sell ja alles ganz annersch
wern, net esue hektisch. Des ham
mir uns lang jedes Goahr viergenumme.
Aber iech siehs schoae kumme:



De Gardine müssen gewaschen und de Fenster geputzt wern.
Wenns geschneit hot, wird aah noch dr Teppich draun Schnie
geklopft. Is Kannepee wird viergeruckt, ass mr drhinter ord-
lich raamachen koae. Jeden Tog kimmt e annere Stub droae
und is Geschörch nimmt kaa End. De Aanzige, die de Ruh
behält, is de Katz. Die liegt gelangweilt auf ihrn Kannepee-
bock und passt auf, wos im se rim passiert. De Geschenker
müssn aah noch gekaaft und und drin de Schränk versteckt
wern. De Mutter hot ne mehsten Traasch. Und eh se sich's
versett, is aah dr Heilige Umst miet rae. Vurmittig hot de
Mutter ze tae, ass se de Gechenker alle wiederfind, die se de
letztn poar Wochen versteckt hot. Ze Mittag wird nár schnelle
Küch gemacht. De Gans muss rechtzeitig nei de Rähr, ass se
umst zen Essen net esue zach is. Nein Krippenspiel welln mr
aah noch.

Wenn nochert zen Heiling Umst dr Gänsbauch und de Grüge-
nifftn geschmeckt ham und de Geschenker vertaalt sei, kimmt
dr Mutter ihr stille Zeit. Zen Weihnachtslieder singe is se lang
viel ze kaputt. Vor Müdigkeit falln ihr de Aang zu und im
Halbschlof denkt se noch, ass mr nächstes Goahr zen Advent
bestimmt alles ganz annersch machen.

Brigitte Möckel

Amtliche Bekanntmachungen

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Ellefeld für das Haushaltsjahr 2000

Aufgrund von § 74 Sächsische Gemeindeordnung (Sächs
GemO) hat der Gemeinderat am 11. 10. 2000 folgende Nach-
tragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2000 beschlos-
sen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert:

Es erhöhen sich

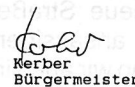
1. die Einnahmen und Ausgaben
des Verwaltungshaushaltes um 373200,00 DM
auf 4271900,00 DM
des Vermögenshaushaltes um 585000,00 DM
auf 2087300,00 DM
2. der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Kreditaufnahmen
(Kreditermächtigungen) um - DM
auf - DM
3. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen um - DM
auf - DM

Es vermindern sich

1. die Einnahmen und Ausgaben
des Verwaltungshaushaltes um - DM
auf - DM
des Vermögenshaushaltes um - DM
auf - DM
2. der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Kreditaufnahmen
(Kreditermächtigungen) um - DM
auf - DM

Die Genehmigung bzw. Feststellung der Nachtragshaushalts-
satzung durch das Landratsamt Vogtlandkreis erfolgte mit
Bescheid vom 6. 11. 2000.

Ellefeld, den 15. 11. 2000


Kerber
Bürgermeister



Hinweis:

Vom 11. bis 19. Dezember 2000 liegt der 1. Nachtragshaus-
haltsplan 2000 täglich während der Dienstzeit der Gemeinde-
verwaltung im Zimmer 1 zur Einsichtnahme aus.

Rentnerweihnachtsfeier

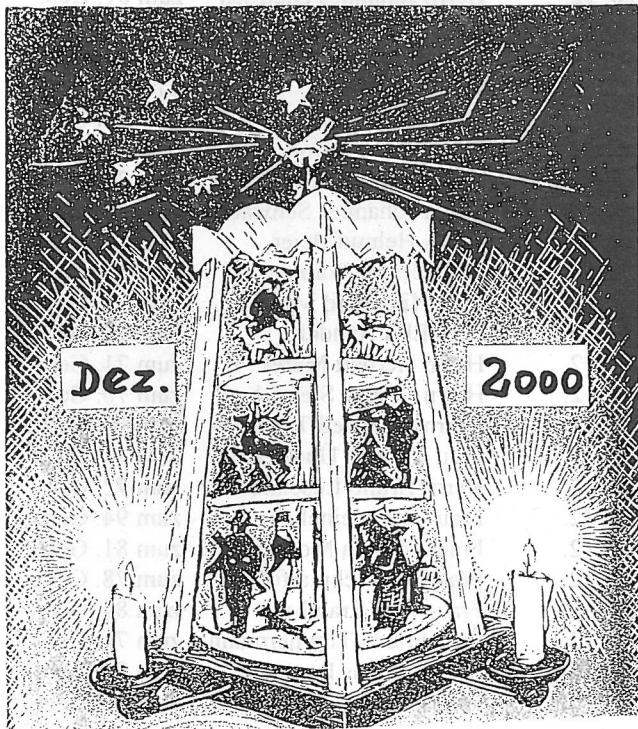
Wie alljährlich findet auch dieses Jahr eine Weihnachtsfeier statt.

Die Schulkinder unserer Gemeinde umrahmen diese Feier mit einem kleinen Kulturprogramm. Bei Kaffee, Stollen und Weihnachtsmusik können Sie ein gemütliches Plauderstündchen verbringen.

Die Gemeindeverwaltung lädt hiermit alle **Rentner** von Ellefeld ganz herzlich zu dieser Weihnachtsfeier

am 18. Dezember 2000

in die Sozialstation des DRK, im Göltzschtalblick 15 ein. Der Beginn der Veranstaltung ist für **14.30 Uhr** vorgesehen.



Holzschnitt: Bruno Paul

Drehtormlied

Wenn's wieder Flöckle lustig schneit,
is af Weihnachten nimmer weit.

Dr Drehtorm stiehet lang drin dr Stu,
und alles, alles singt drzu:

Drehtorm, Drehtorm, Drehtorm bist sue schie,
dreh dich, dreh dich immerzu und bleib net stiehe!

Ei, schaut eich die schänn Männle oa!
Ze Wald gieht's Weibel mit ihrn Moa.
Gesprunge kumme Hörsch und Reh,
hopp, hopp, zengstnauf de Höh.

Drehtorm, Drehtorm, ...

Dort trabt dr Hört de Schefle ei.
Bargleit, die genne in dr Reih.
's Reisigweibel humpelt hamm.
E Vuegel singt duebn Baam.

Drehtorm, Drehtorm, ...

Is net e Drehtorm aah de Welt,
af den mir Menschen aufgestellt?
De Himmelslichtle wunnerboar,
die treibn ne Goahr im Goahr.

Drehtorm, Drehtorm,

Otto Schüler



"Alle Jahre wieder"

Wir laden herzlich ein zur öffentlichen Chorstunde des "Gemischten Chores" Ellefeld e. V. am

Dienstag, dem 12. Dezember 2000, 19.30 Uhr
in der Aula der "Otto-Schüler-Schule" Ellefeld.

Der Chor will in der Adventszeit mit Liedern auf das Weihnachtsfest einstimmen.

In diesem Jahr werden Kinder der Otto-Schüler-Schule mitwirken. Wir freuen uns alle darauf.

Walnuss-Törtchen

Sie benötigen:

für den Teig: 250 g Mehl
100 g Rohrzucker
100 g gemahlene Walnüsse
150 g Butter
1 Ei

für die Füllung: 150 g Ingwerkonfitüre

für die Verzierung: 100 g Schokoladenglasur
25 halbe Walnusskerne

Die Zubereitung:

1. Das Mehl mit dem Zucker und den gemahlene Nüssen mischen, die Butter in Stücken, dann das Ei hinzufügen und einen glatten Teig kneten. 60 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

2. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen, 50 runde Plätzchen ausstechen und auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech im vorgeheizten Backofen bei 200 °C 10 - 15 Minuten backen.

3. Je 2 Plätzchen auf der Unterseite mit Ingwerkonfitüre bestreichen und zusammensetzen.

4. Die Schokoladenglasur in einem Wasserbad schmelzen, die Törtchen mit der Oberseite hineintauchen und mit 1 Walnusshälfte verzieren.

Sparkasse Vogtland startete gesundheitsvorsorgende Aktion "Zeit für Zähne"

Kinder erhalten Zahnpflegesets in allen Kindertagesstätten der Region

Unter dem Motto "Zeit für Zähne" startete die Sparkasse Vogtland im Rahmen ihrer Aktivitäten im Weltspartagsmonat Oktober eine gesundheitsvorsorgende Aktion für Kinder, die den Wunsch nach gesunden Zähnen in den Vordergrund rückt und als Gemeinschaftsprojekt mit der größten sächsischen Krankenkasse AOK durchgeführt wurde.



Große Aufregung herrschte am 20. 10. 2000 in der Kindertagesstätte in Ellefeld. Grund dafür war der Besuch einer Mitarbeiterin der Sparkasse Vogtland.

Mit der Geschichte von Florian und seinem Traum von gesunden Zähnen wurde in kindgerechter und anschaulicher Weise erzählt, warum gesunde Ernährung und das Zähneputzen so wichtig sind.

Im Anschluss erhielt jedes Kind ein Zahnpflegeset, bestehend aus einem Zahnputzbecher mit integrierter Sanduhr und einer Zahnputzbürste. Unterstützt wurde die Aktion "Zeit für Zähne" durch einen großen Malwettbewerb. Auf den Malvorlagen hatten die Kinder Gelegenheit, den lustigen Zahn von Florian ganz nach eigener Phantasie und Vorstellung auszumalen.

Die phantasiereichsten und originellsten Zeichnungen aus dem Malwettbewerb werden im November mit tollen Preisen prämiert. Neben Familieneintrittskarten für den Märchen- und Erlebnispark Plohn gibt es Besuche in vogtländischen Bädern, tolle Mal-Sets und lustige Plüschtiere zu gewinnen.

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde

Altersjubiläen im Zeitraum vom 11. 12. 2000
bis 7. 1. 2001

11. 12.	Frau Johanne Schilde	zum 89. Geb.
12. 12.	Frau Johanna Thoß	zum 97. Geb.
12. 12.	Frau Tabea Seifert	zum 88. Geb.

12. 12.	Frau Gertrud Bernhauser	zum 86. Geb.
12. 12.	Herrn Ernst Höppner	zum 85. Geb.
12. 12.	Frau Gertraute Schmiedel	zum 75. Geb.
12. 12.	Frau Ursula Quahs	zum 73. Geb.
14. 12.	Herrn Walter Hummel	zum 78. Geb.
14. 12.	Frau Anni Thoß	zum 73. Geb.
14. 12.	Frau Anni Deresch	zum 72. Geb.
15. 12.	Frau Annemarie Kühn	zum 77. Geb.
15. 12.	Frau Edith Thier	zum 70. Geb.
16. 12.	Frau Anita Sturm	zum 78. Geb.
16. 12.	Herrn Gerhard Thoß	zum 72. Geb.
17. 12.	Frau Anneliese Pippig	zum 87. Geb.
17. 12.	Herrn Albert Lindner	zum 86. Geb.
18. 12.	Frau Hilde Heckel	zum 78. Geb.
18. 12.	Herrn Ingefrid Ackermann	zum 73. Geb.
19. 12.	Frau Ella Götz	zum 89. Geb.
19. 12.	Herrn Martin Vogel	zum 76. Geb.
20. 12.	Herrn Johannes Dietzsch	zum 81. Geb.
20. 12.	Frau Elly Schneider	zum 81. Geb.
20. 12.	Frau Eveline Schuster	zum 70. Geb.
21. 12.	Frau Erna Frank	zum 90. Geb.
21. 12.	Herrn Rudi Poley	zum 88. Geb.
22. 12.	Frau Ella Schubert	zum 81. Geb.
22. 12.	Herrn Johann Oswald	zum 74. Geb.
22. 12.	Herrn Johannes Schwabe	zum 70. Geb.
23. 12.	Herrn Helmut Beier	zum 77. Geb.
23. 12.	Frau Ursula Wappler	zum 76. Geb.
23. 12.	Frau Hildegard Mütze	zum 71. Geb.
24. 12.	Frau Elsa Händel	zum 79. Geb.
24. 12.	Herrn Herbert Marek	zum 71. Geb.
24. 12.	Herrn Günter Steudel	zum 70. Geb.
25. 12.	Herrn Gottfried Thiem	zum 76. Geb.
25. 12.	Frau Christel Übelacker	zum 71. Geb.
26. 12.	Herrn Bruno Luschnath	zum 72. Geb.
27. 12.	Frau Elsa Meinel	zum 94. Geb.
27. 12.	Frau Johanna Mothes	zum 81. Geb.
28. 12.	Frau Ruth Schmalfuß	zum 78. Geb.
29. 12.	Frau Anna Framke	zum 84. Geb.
30. 12.	Frau Frieda Timmermann	zum 76. Geb.
31. 12.	Herrn Alfons Baumann	zum 93. Geb.
31. 12.	Frau Irmgard Oschatz	zum 80. Geb.

1. 1.	Frau Helene Luderer	zum 89. Geb.
1. 1.	Frau Marianne Penzel	zum 86. Geb.
4. 1.	Frau Else Kühn	zum 85. Geb.
4. 1.	Frau Irma Säckel	zum 78. Geb.
4. 1.	Frau Irma Thoß	zum 78. Geb.
4. 1.	Frau Katharina Kerber	zum 74. Geb.
5. 1.	Herrn Herbert Hain	zum 79. Geb.
5. 1.	Frau Anneliese Liebig	zum 79. Geb.
6. 1.	Frau Christine Reuter	zum 79. Geb.
6. 1.	Frau Werra Axt	zum 74. Geb.
7. 1.	Frau Anni Mühle	zum 88. Geb.
7. 1.	Frau Else Meisel	zum 84. Geb.
7. 1.	Herrn Gerhard Bahmann	zum 81. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Die Weihnachtszeit is do.

*An wöln mr wieder singe
"Willkumme schiene Weihnachtszeit."
"Ball wann de Glocken klinge,
"Vergesst ni Dank und Streit."
"Wenn mir sei alle schie besamm,
Und wir uns strahlt dr Tannebaum,
Noch kimmt se jeden ganz gewiss
& Stück vrn Paradiis.*

*Wenn alle Lichter brenne
Do kimmt e Traame oft nei'n Blick
Woll de Gedanken gerne
Ins Hinnerland zurück.
Und sticht mr sue vurn Tannebaum
Noch wörd ann ach sue wunnensam,
Noch kimmt se jeden ganz gewiss
& Stück vrn Paradiis.*

*Losst Starn und Lichter leichten
Recht tief in unner Flarren nei,
Und losst uns alle beichten
Dass mir noet gut soot sei.
Drüm mog uns lehrn de Weihnachtszeit
Von Liebe, Friede, Glück und Freid,
Noch kimmt se jeden ganz gewiss
& Stück vrn Paradiis.*

von Paul Fuchs



Bekanntmachung der FFw Ellefeld

Am Sonntag, dem 10. 12. 2000, ab 14.30 Uhr, führt die Freiwillige Feuerwehr Ellefeld ihre diesjährige Weihnachtsfeier im "Ellefelder Hof" durch.

Alle Vereinsmitglieder sind mit ihrem Ehepartner dazu herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2001/2002

In der Woche vom 4. 12. bis 8. 12. 2000 sind alle Kinder anzumelden, die in der Zeit vom 1. 7. 94 bis 30. 6. 95 geboren sind. Die Anmeldung erfolgt täglich von 7.00 bis 12.00 Uhr und zusätzlich am Mittwoch, dem 6. 12. 2000, von 13.00 bis 17.00 Uhr. Mitzubringen ist die Geburtsurkunde. Die Kinder müssen nicht vorgestellt werden.

Mäser
Schulleiterin

Ellefelder Notizen

Mühlberg-Gut:

Ende des "Dornröschenschlafes" in Sicht

Im November hat der Gemeinderat die Weichen für eine Wiedernutzung des ehemaligen Mühlberg-Anwesens gestellt. Einstimmig wurde dazu ein vorhabensbezogener Bebauungsplan beschlossen. Das schon viele Jahre unbewohnte Areal soll damit vor dem Verfall bewahrt werden.

Träger des Vorhabens ist die Apothekerin Helga Herold, die gleich nebenan am Mühlbergweg wohnt. Nach Angaben des Ellefelder Projektierungsbüros Wagner soll zunächst ein Einfamilienhaus auf dem Gelände entstehen, dabei aber der Charakter des ursprünglichen Dreiseiten-Hofes berücksichtigt werden. Eine Erschließung des Grundstückes mit Gas, Wasser und Elektro-Energie sei gesichert. Der Rat billigte den Plan-Entwurf und beschloss zugleich dessen öffentliche Auslegung. Außerdem werden die Träger öffentlicher Belange, das sind beispielsweise Behörden und Einrichtungen, um ihre Stellungnahmen zum Vorhaben gebeten.

Weißmühlenweg:

Grundhafter Ausbau ist beschlossene Sache

Beim Ausbau und der Instandsetzung von Straßen und Wegen hat sich in den vergangenen Jahren im Ort schon einiges getan. Auf der Liste der noch geplanten Bauvorhaben steht auch der Weißmühlenweg mit an vorderster Stelle. Dass er eine Sanierungskur nötig hat, können nicht nur die unmittelbaren Anlieger, sondern auch andere Kraftfahrer bestätigen. Daher hat jetzt die Gemeindeverwaltung einen Vorstoß zur Beantragung von Fördermitteln für den grundhaften Straßenausbau unternommen, dem kürzlich auch der Gemeinderat grundsätzlich zustimmte. Der gegenwärtige Straßenzustand ist völlig unzureichend, häufige Aufgrabungen zur Auswechslung von Leitungen haben ihre Spuren hinterlassen, so Bürgermeister Heinrich Kerber. Hinzu komme, dass der Straßenerneuerbau durch erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Tragfähigkeit eingeschränkt sei. Mit dem geplanten Ausbau der Straße würden sich unter anderem auch die Park- und Zufahrtsmöglichkeiten für die Anliegerfirmen vom Autohaus Oppel bis hin zur Schlosserei Paul verbessern. Ob ein Beginn der Baumaßnahme schon im kommenden Jahr erfolgen kann, steht allerdings derzeit noch nicht fest.

Neubaugelbiet:

Pläne für Freifläche finden geteiltes Echo

Im Rahmen einer Einwohnerfragestunde wurde zur Ratssitzung im November das Vorhaben diskutiert, die Brachfläche oberhalb der Pestalozzistraße beim Neubaugelbiet nach Abriss der ehemaligen Bauarbeiter-Unterkunft zu einer Spiel- und Freizeitfläche umzugestalten (siehe "Ellefelder Bote", Ausgabe November). Während Bewohner des Neubaugelbietes die Pläne begrüßten, hatten anwesende Anwohner der Lutherstraße und der Pestalozzistraße Vorbehalte: Sie befürchteten zum Beispiel, dass die Fläche zu einem Treffpunkt für Jugendliche wird und es zu Lärmbelästigungen kommt. In einer ausführlichen Diskussion versuchte Bürgermeister Kerber die Bedenken auszuräumen. Auch die Ratsmitglieder sprachen sich für

eine Freiflächengestaltung im Interesse der Bewohner der Neubauten aus, allerdings soll eine reduzierte Variante zur Ausführung kommen.

Grundsätzlich soll keine Skater-Anlage entstehen, wurde klar gestellt. Die Bitumenfläche soll bleiben, die Sitzgelegenheiten verringert werden. Zur Sicherheit werde die Zufahrt mit einem Tor versehen und das Gelände eingezäunt.

Jürgen Hübner

75 Jahre Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mit einer festlichen Gemeinschaftsstunde wurde im November an das 75-jährige Bestehen des Hauses der Landeskirchlichen Gemeinschaft an der Südstraße in Ellefeld erinnert, das im Jahre 1925 eingeweiht worden war.

Im April 1924 begannen die Erdarbeiten, und trotz einiger Probleme wegen des felsigen Geländes wurde bereits Ende August 1924 Richtfest gefeiert. Doch bis zur Einweihung des Gebäudes war es noch ein weiter Weg, auf dem die Bauherren auch finanzielle Schwierigkeiten überwinden mussten, wie den Aufzeichnungen der Chronisten zu entnehmen ist. So wie im September 1924, als man wegen finanzieller Engpässe den Bau vorübergehend einstellen wollte. Die Dachschiefer sollten nicht bestellt werden, sie waren jedoch bereits unterwegs und die Arbeiten mussten fortgesetzt werden.

Durch zahlreiche Geldspenden und den großen Elan aller Beteiligten wurde der Bau schließlich fertig und im Juli 1925 feierlich eingeweiht. Im November 1925 fand bereits die erste Evangelisation im Ellefelder Gemeinschaftshaus statt. Die Baukosten für das Gebäude werden im Jahre 1928 mit 92.000 Mark angegeben, das war für die damalige Zeit eine ziemlich hohe Summe. 1941 kauften drei Angehörige der Gemeinschaft das Haus ab, um es vor dem Zugriff des Nazi-Staates zu sichern - in den fünfziger Jahren wurde es dann wieder dem Gemeinschaftsverband übertragen.

Im Laufe der Jahre fanden im Gebäude nicht nur die regelmäßigen Gemeinschafts-Veranstaltungen statt, sondern es war zugleich Wohnhaus für Prediger und Gemeinschaftsmitglieder. Fast vier Generationen haben das Haus verwaltet, gepflegt und verschönert. Hinzu kamen viele freiwillige Arbeitsstunden der Ellefelder Gemeinschaftsleute. Hervorzuheben sind unter anderem der Anbau einer neuen Garderobe mit Toiletten und der Klärgrubenbau in den siebziger Jahren sowie 1992 der Einbau einer Erdgasheizung. Im Sommer 1994 wurde zum Beispiel das Dach repariert, außerdem setzte man neue Fenster in den oberen Wohnungen ein und versah das Gebäude mit einem neuen Anstrich.

Anmerkung: Für diesen Beitrag wurde eine Faktensammlung zur Geschichte des Ellefelder Gemeinschaftshauses von Viktor Thoß verwendet.

Jürgen Hübner

Sondernutzung - Gebühr für Werbeflächen

An alle Gewerbetreibenden

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass alle Veränderungen Ihrer Werbeflächen, die den öffentlichen Verkehrsraum

betreffen und nicht der Regelung einer Werbefirma unterliegen, unbedingt dem Bau-/Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung mitzuteilen sind.

Die zu entrichtende Gebühr für Werbeflächen auf öffentlichem Grund wird nach der Festsetzung nicht jährlich durch die Gemeindeverwaltung auf Richtigkeit geprüft. Die durch den Bescheid festgesetzte Gebühr ist von jedem Werber bis zum

15. Dezember

zu entrichten.

Nur Veränderungen der Werbeflächen oder der gültigen Satzung sind Grundlage für einen neuen Abgabebescheid.

Die Steuerstelle

Weihnachten

Wie ist es schön im Zimer
beim trauten Kerzenschimmer
zur holden Weihnachtszeit.
Es klingen immer wieder
die Weihnachtsweihelieder,
und macht die Herzen weit.

Ihr Stunden freudgen Schenkens,
ihr Stunden des Gedenkens
an selge Kinderzeit.
Wie leuchten alle Augen
wenn dankbar Lippen hauchen:
"O schöne Weihnachtszeit!"

Lasst mit Vernunft uns walten
den Frieden zu gestalten
für alle Ewigkeit,
dass endlich auf der Erde
die Botschaft Wahrheit werde:
"Nun Friede allezeit."

Du hohe Zeit der Wende
o finde Herz und Hände
zu edlem Tun bereit,
und segne alles Leben,
o segne alles Streben
du schöne Weihnachtszeit!

Paul Fuchs



In der Ortschronik geblättert

Ellefelder Fliegergeschichten (1)

Wer in Ellefeld auf die Fluggeschichte zu sprechen kommt, der denkt natürlich an Clemens Meisel.

Der in Rempesgrün am 18. Juni 1881 als Sohn eines Bauern geborene Clemens Meisel hatte Maschinenbauer gelernt. Offenbar war er von den Anfängen der Fliegerei begeistert und sah im Bau von Flugzeugen auch eine Möglichkeit, im Ostvogtland Industrie anzusiedeln. Am Mühlberg in Ellefeld (er wohnte im Mühlberg-Gut) entstand unter seiner Leitung ein Eindecker, eine Art Hängegleiter, wobei die Steuerung mit

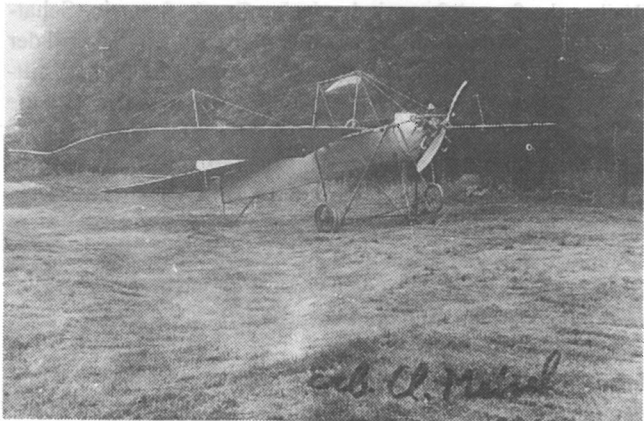
Für den Herbst desselben Jahres waren Flugversuche geplant, über einige Hopser ist der Apparat aber nicht hinausgekommen. Der Flugapparat soll von den in Plauen damals neu gegründeten Flugzeug- und Motorenwerken noch im September 1912 angekauft worden sein.



Clemens Meisel

1912

Im "Grund" in Falkenstein hatte Meisel eine Werkstatt, eine Fräserei für Stickmaschinen-Zubehör. Anfang der 20er Jahre entwickelte er hier einen Motor, dessen vier Zylinder in einem doppelten V angeordnet waren, und die somit eine Art Sternmotor darstellten. Dieser Motor sollte in ein neu entwickeltes Flugzeug eingebaut werden. Meisel hatte als Praktiker experimentiert, ohne Kenntnis theoretischer Grundlagen. Fachliche Ratschläge holte er sich von Ing. Osterland von der Ingenieur-Schule in Zwickau, der auch seine Konstruktionen begutachtete. Das Flugzeug, mit nur einem Sitz ausgestattet, hat aber nur Rollversuche und kleine Sprünge ausführen können, echt "geflogen" ist es leider nicht. Für weitere Versuche fehlte es auch an den nötigen Finanzen.



Der von Clemens Meisel 1912 erbaute "Flugapparat".
(Repros: Rieß)

Max Hermann, ein 1903 geborener Falkensteiner und Freund Meisels, der 1917 - 1920 Kfz-Schlosser gelernt hatte, berichtete von einer Episode. Beide hatten in der Werkstatt im Grund an dem Motor experimentiert, der ewig nicht anspringen wollte.

Immer wieder wurde getüftelt und verbessert. Dann, urplötzlich, springt der Motor unter fürchterlichem Dröhnen an, die Luftschraube bewegt sich in rasender Umdrehung, Boden und Fenster beben, der Luftstrom wirbelt alles Papier durch den Raum und Max Hermann kann das an einem Schraubstock vertäute Flugzeug kaum bändigen. In seiner Not reißt Clemens Meisel den Benzinschlauch vom Motor und bringt ihn damit zum Stehen. Im selben Moment steht auch schon ein Polizist in der Tür und fragt nach der Ursache des Spektakels - es war immerhin nachts 1/2 1 Uhr -.

Als 1927 in Falkenstein ein Flugverein im DLV ("Deutscher Luftfahrer-Verband") gegründet wurde, war Clemens Meisel in vorderster Reihe dabei. Leider konnte er hier nicht lange mitwirken. Er ist am 3. Juni 1927 in Ellefeld an den Folgen eines Fahrrad-Unfalls verstorben.

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

Großes Preisausschreiben "Reisefreiheit für alle Ellefelder"

Wegen des beachtlichen Zuspruchs bei den Ellefelder Bürgern und immer wieder geäußerter Fragen möchten wir auf Folgendes hinweisen:

Es werden **ausschließlich** Fotografien des Formates 30 x 45 cm entgegen genommen. Motiv- oder Themeneingrenzungen sowie eine Beschränkung der Anzahl abzugebender Bilder gibt es nicht. Hinsichtlich der späteren Versteigerung wäre es gut, würden die Mitspieler ihren Bildern auf der Rückseite mit weichem Bleistift einen Titel geben. Negative zu den Bildern sind nicht mit zu erbringen.

Die Schaufensterbesitzer unseres Ortes bitten wir für die Durchführung der Ausstellung ab Januar (nach Entfernung der Weihnachtsdekorationen), ihre Schaufenster zur Verfügung zu stellen.

Nach Ihrem Ermessen könnten Sie die Bilder mit in die Schaufensterdekorationen aufnehmen. Von den Ellefelder Bürgern selbst soll dann die Bewertung der schönsten Bilder vorgenommen werden. Zum Bewertungsmodus werden wir rechtzeitig informieren. Wir freuen uns über das erstaunliche Interesse und bleiben offenen Auges am Sucher.

EBV Ellefelder Bürgervereinigung e. V.

Einladung zum Kinderweihnachtsturnen

Der Turnverein Ellefeld lädt wieder alle zum traditionellen "Kinderweihnachtsturnen am 16. 12. 2000, um 16.00 Uhr, in die Jahnturnhalle ein.

gez. A. Voigt
Übungsleiterin

Der Winter

Der Winter kommt so schnell
wie nie,
draußen fahren die Kinder Ski.
Auch die Kleinen gehen raus,
und fahren Schlitten hinterm Haus.
Und nun ist es bald soweit,
dann kommt die schöne Weihnachtszeit



- Lisa Bauer -
Ellefeld



Getränketipp

Feuerzangenbowle

Für 4 bis 6 Personen benötigen Sie:

- 2 Flaschen Rotwein
- 6 Gewürznelken
- 1 großes Stück Stangenzimt
- Sternanis
- 2 Kardamomkapseln
- 1 Stück frischen Ingwer
- 1/8 l frischen Orangensaft
- 1 Stück Schale von 1 unbehandelten Zitrone
- 1 Zuckerhut
- 1/2 l Rum (mindestens 40 Vol. %, besser sind 54 Vol. %)

Die Zubereitung:

1. Den Rotwein mit den Gewürzen, dem Orangensaft und der Zitronenschale in einem Kessel erhitzen. Auf einem Rechaud warm halten.
2. Den Zucker auf die Metallzange legen und mit zimmerwarmem Rum tränken. Über den Rotwein legen und mit einem Streichholz anzünden. Der Zucker schmilzt langsam und tropft in den Punsch.
3. Sobald der Zuckerhut aufhört zu brennen, weiteren Rum mit einem Löffel (nicht aus der Flasche!) über den Zuckerhut träufeln.
4. Wenn der Zucker verbrannt ist, die Bowle umrühren, die Gewürze und die Zitronenschale herausnehmen und heiß servieren.

Geschenk-Tipp zum bevorstehenden Weihnachtsfest



Sollten Sie noch ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Familie, Freunde oder Bekannte suchen, dann schenken Sie doch unseren "Historischen Bildband" von Ellefeld zu 29,80 DM. Mit fast 100 Seiten erhalten Sie ein Geschichtsbuch in Bildern.

Ellefeld/Vogtland

Ein Geschichtsbuch in Bildern



Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats Dezember:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe.

Lukas 1,78

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

"Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus", sagt man. Der Besuch eines ausländischen Staatsgastes zum Beispiel ist von den Diplomaten der Regierungen vorher ausgehandelt und abgesprochen worden. Wir machen uns wahrscheinlich keine Vorstellung, was für ein Heer von Mitarbeitern dafür sorgen muss, dass ein Staatsbesuch ohne Zwischenfälle ablaufen kann. Das ist im Kleinen so wie im Großen. Wer zum Beispiel einen hohen oder runden Geburtstag feiern kann und viele Gäste zu erwarten hat, der wird vorher planen oder die Kinder tun's für ihn. Und trotzdem sagen manchmal dann die eigentlichen Geburtstagskinder: "Ach, wenn's nur schon vorbei wäre. Ich bin ganz aufgereggt und außer der Ordnung!"

"Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus." Das nahe Weihnachtsfest wirft zumindest in den Geschäften seine Schatten voraus - mancherorts schon seit September. Jeder will der erste sein, der was verkauft und im Weihnachtsgeschäft mitmacht. Die Zeit vor Weihnachten, die Adventszeit, ist eine ganz besonders stimmungsvolle Zeit - und auch wir als Kirchgemeinde versuchen dieser Zeit und Stimmung gerecht zu werden mit Weihnachtsfeiern und Adventsmusiken. In unseren Gottesdiensten werden die alten Adventslieder gesungen, die sogar manchmal Menschen kennen, die keine Bindung mehr an die Kirche haben. Weihnachten, ein großes Ereignis, das seine Schatten vorauswirft.

Ich sage bewusst nicht Fest, sondern Ereignis. Denn bei Fest denken wir ans Feiern, an Besuch und Geschenke, an Traditionen und stimmungsvolle Gefühle. Weihnachten ist ein Ereignis, das seine Schatten vorauswirft. Vielleicht sollte man

sogar besser sagen: ein Ereignis, das sein Licht vorauswirft. Davon nämlich singt der alte Zacharias mit den Worten unseres Monatsspruches. Er hat Johannes, seinen eigenen Sohn, in den Armen und mit einemmal wird ihm deutlich, welche Aufgabe sein Sohn im Leben haben wird. Er wird der Vorbote von Gottes Sohn sein, der Vorbote vom Messias, dem Auserwählten, den Gott selbst schicken wird, und der auch nicht aus der Liebe zweier Menschen entspringt, sondern aus dem Willen und Geist Gottes gezeugt ist. Johannes, der Sohn des Zacharias, ist sein Vorbote, der ihm den Weg bereitet. Wenn der Vorbote aber schon zu sehen ist, dann ist es auch nicht mehr lange, dass Gott seinen eigentlichen Gesandten schickt. Jahrhunderte hatte man damals gewartet, dass Gott endlich den Menschen wieder spürbar nahe kommt. Spürbar bis ins Leben des einzelnen Menschen hinein, spürbar bis in die Politik hinein. Und nun ist es nicht mehr weit, bis er kommt: "Das aufgehende Licht aus der Höhe wird kommen." Der Mensch, auf dem die Hoffnungen ruhen, weil er von Gott - "aus der Höhe" gesandt ist, wird kommen. Gottes Barmherzigkeit ist das zu verdanken, denn er kehrt nicht für immer seinen Menschen den Rücken.

Dieses Ereignis feiern wir zu Weihnachten, dass Gott uns seinen Sohn schickt, wie ein Licht in die Dunkelheit, so dass wir Menschen uns wieder orientieren können und dass wir wieder Hoffnung schöpfen können, weil es nicht für immer dunkel bleiben wird.

Ich schreibe Ihnen in Bildern, in Vergleichen. Überlegen Sie, was für Sie ein Lichtblick wäre. Vielleicht endlich etwas, was Hoffnung macht oder etwas, wo man zumindest den Weg für die nächsten Entscheidungen und Schritte im Leben erkennt. Das alles verbindet sich für uns Christen damit, dass Gott seinen Sohn Jesus als Mensch auf die Erde geschickt hat. Weihnachten ist das Ereignis, das uns klarmachen will: auch wenn so vieles dagegen spricht: Gott hat uns Menschen nicht verlassen. Die manchmal so verrückt scheinende Welt geht einem Ziel entgegen. Unrecht und Ungerechtigkeit, die heute noch die Oberhand zu haben scheinen, werden nicht das letzte Wort haben. Der Einsatz für Gerechtigkeit und tätige Liebe werden sich um Gottes Willen am Ende lohnen.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus - oder eher ihr Licht. Gott hat seine Menschen nicht verlassen, sondern ist zu uns gekommen. Das ist das Ereignis des Weihnachtsfestes. Und das ist der "Staatsbesuch" von ganz oben, der zu uns kommt.

Ihnen allen wünsche ich eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Christfest.

Ihr Dieter Bankmann

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Dezember feiern wir in der Lutherkirche:

10. Dezember

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

17. Dezember

17.00 Uhr Adventsmusik in der Lichterkirche

24. Dezember

17.00 Uhr Christvesper mit dem Krippenspiel

25. Dezember

6.00 Uhr Christmette

26. Dezember

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

31. Dezember

17.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

23.45 Uhr Andacht zum Jahreswechsel

1. Januar

14.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Dezember finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis: Dienstag, 12. 12., 9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis: freitags, 15.30 Uhr

Weihnachtsfeier am Freitag,
15. 12., 15.30 Uhr

Kinderweihnachtsfeier für

Schulkinder Klasse 1 - 6: Dienstag, 19. 12., 15.00 Uhr

Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis: Dienstag, 5. 12., 19.30 Uhr

Seniorenachmittag: Donnerstag, 14. 12., 14.30 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:

Mittwoch, 13./27. 12., 15.00 Uhr

Hausbibelkreis:

Dienstag, 12. 12., 19.30 Uhr

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann

Robert-Schumann-Str. 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/5261

Ihnen einen schönen Dezember wünschend
Ihr D. Bankmann, Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.30 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 17. 12. 2000

14.30 Uhr Kinderweihnachtsfeier

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

(am 12. 12. getrennt für Männer und Frauen)

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 13. 12. und 27. 12. 2000

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick Nr. 15

Sonntag, 24. 12. und 31. 12. 2000

keine Gemeinschaftsstunde, dafür

Montag, 25. 12. 2000

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 1. 1. 2001

14.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Lutherkirche

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe	Sonntag	8.00 und 10.00 Uhr
	Dienstag	18.00 Uhr
	Donnerstag	9.00 Uhr
	Freitag	8.00 Uhr
	jeden 3. Sonntag in Bergen	14.30 Uhr

Beichtgelegenheit	Samstag	16.30 - 17.00 Uhr
Rosenkranz	Donnerstag	8.30 Uhr
Kleinkinderstunde	Montag	8.00 - 16.00 Uhr
Kinderkreis	Montag	16.00 - 18.00 Uhr
Junge Erwachsene	Mittwoch	19.00 Uhr
Jugendstunde	Donnerstag	19.00 Uhr
Ministrantenstunde	Freitag	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Dezember

Roratessen halten wir freitags 6.00 Uhr am 8. 12. u. 15. 12. 2000

Beichtgelegenheit bei auswärtigem Beichtvater:

Samstag, 16. 12., 16.30 bis 18.00 Uhr

Samstag, 23. 12., 16.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 2. 12.

16.00 Uhr Adventsmeditation zum Thema "Wüste-Weg-Licht" (mit Musik, Texten und Bildern nach Lk 3, 2-6)

1. Adventssonntag, 3. 12.

8.00 und 10.00 Uhr Heilige Messe, anschl. "Eine-Welt-Laden-Verkauf"

Samstag, 9. 12.

15.00 Uhr Senioren-Nikolaus

14.00 -

14.45 Uhr Beichtgelegenheit

2. Adventssonntag, 10. 12.

8.00 und

10.00 Uhr Heilige Messe

3. Adventssonntag, 17. 12.

8.00 und

10.00 Uhr Heilige Messe

16.00 Uhr Weihnachtliches Singspiel der Auerbacher Spielschar

4. Adventssonntag, 24. 12.

9.00 Uhr Heilige Messe zum 4. Advent

Heiligabend

16.00 Uhr Krippenspiel

22.00 Uhr Heilige Christnacht

1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Festgottesdienst zu Christi Geburt

2. Weihnachtsfeiertag

8.00 und

10.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Posaunenchor der ev. Gemeinde

Donnerstag, 28. 12.

10.00 Uhr Kindermesse - Fest der unschuldigen Kinder
Die Kinder bringen ihr Weihnachtsoffer mit.

Sonntag, 31. 12.

9.00 Uhr Heilige Messe zum Fest der Hl. Familie

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Neujahr, 1. 1. 2001

16.00 Uhr Heilige Messe - Hochfest der Gottesmutter
Weltfriedensgebetstag

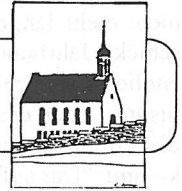
Hl. Dreikönige, 6. 1. 2001

9.00 Uhr Heilige Messe mit Sendung der Sternsinger
Die Sternsinger sind unterwegs am Samstag, dem 6. 1., und am Sonntag, dem 7. 1., wer ihr Kommen wünscht, möchte dies bitte im Pfarrhaus melden.

Konrad Köst

Pfarrer

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 6. Dezember

9.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag, 8. Dezember

20.00 Uhr Ehepaar- und Singlekreis Jüngere

Sonntag, 10. Dezember, 2. Advent

14.30 Uhr Festlicher Adventsgottesdienst

15.30 Uhr Gemeindeadventsfeier mit Kaffeetrinken

*12. bis 16. Dezember Hauskreiswoche
- Termine erfragen - kein Bibelgespräch -*

Donnerstag, 12. Dezember

14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab 55

Sonntag, 17. Dezember, 3. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24. Dezember, Heiligabend

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Verkündigungsspiel der Kinder

Montag, 25. Dezember, 1. Christtag

6.00 Uhr Christmette mit dem Verkündigungsspiel der Jugend

Sonntag, 31. Dezember, Silvester

18.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zum Jahreswechsel

Sonntag, 7. Januar

10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Allianz-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15,
am 13. 12., 15.00 Uhr

Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr
(Bekanntgaben beachten!)

Chorübungsstunde: mittwochs, 19.30 Uhr, bei
Hauskreiswochen nachfragen

Seniorenkreis: Donnerstag, 12. 12., 14.30 Uhr
Ehepaar- und Singlekreis Jüngere: Freitag, 8. 12.

(evtl. über 6088 mehr erfragen)
sonntags, 10.30 Uhr

Kindergottesdienst:
Kindertreffs -

* offen für alle * hören * entdecken * basteln * singen
für 1. - 5. Kl. und

für 6. - 8. Kl.: mittwochs, 15.30 Uhr
6. und 13. 12.

Kinder-Kreativ-Stunden: am 6. und 13. 12.
um 15.30 Uhr

Hallo, junge Leute! Jeden Sonnabend, 19.00 Uhr, Jugendstunde im Jugendkeller der EmK, evtl. telefonisch Einzelheiten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Ev.-meth. Kirchgemeinde
Pastor Christian Meischner

Dattellebkuchen

Sie benötigen:

- 3 Eigelb
- 100 - 150 g Honig
- 50 g Dattelmarm
- 200 g Weizen
- 150 g abgezogene, gemahlene Mandeln
- 2 TL Weinsteinbackpulver
- 1 TL gemahlene Zimt
- 2 TL Lebkuchengewürz

- 100 g Datteln
- 4 Eiweiß
- Backoblaten

Die Zubereitung:

1. Das Eigelb mit dem Honig und dem Dattelmarm schaumig rühren.
2. Den Weizen in der Getreidemühle mahlen (bzw. im Reformhaus mahlen lassen) und mit den Mandeln, dem Backpulver, dem Zimt und dem Lebkuchengewürz mischen.
3. Die Mehlmischung zu der Eigelbmasse geben und alles gut verrühren.
4. Die Datteln waschen, entsteinen und in kleine Stücke schneiden. Das Eiweiß steif schlagen. Beides vorsichtig unter den Teig heben.
5. Jeweils 1 Esslöffel der Masse auf die Backoblaten (7 cm Durchmesser) geben.
6. Die Oblaten auf ein Backblech setzen und die Masse über Nacht antrocknen lassen.
7. Das Blech in den kalten Backofen schieben und die Dattellebkuchen bei 180 °C 30 bis 35 Minuten backen.

Dienstplan der Ärzte im Dezember

Datum	Dienstzeit	Name		Praxisanschrift	Telefon	
					Praxis	Privat
1.12.	17-7	Dr. Schädlich	Ellefeld	Winkelgasse 1	789770	0170 2737091
2.12.	7-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283
3.12.	7-7	FA Schmidt	Falkenstein	Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
4.12.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein	Schillerstr.10	222511	71067
5.12.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str.4	70386	6053
6.12.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
7.12.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
8.12.	17-7	DM Genz	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887
9.12.	7-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
10.12.	7-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
11.12.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein	Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
12.12.	17-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
13.12.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
14.12.	17-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
15.12.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
16.12.	7-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
17.12.	7-7	Dr. Rühmer	Falkenstein	Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
18.12.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
19.12.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein	Schillerstr.10	222511	71067
20.12.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0174 6866328
21.12.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
22.12.	17-7	DM Genz	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887

Datum	Dienstzeit	Name		Praxisanschrift	Telefon	
					Praxis	Privat
23.12.	7-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
24.12.	7-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
25.12.	7-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
26.12.	7-7	DM Nieber	Werda	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
27.12.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283
28.12.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str.4	70386	6053
29.12.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
30.12.	7-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
31.12.	7-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
1.1.	7-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639

Ausbildung fördern - die Zukunft der Unternehmen sichern

Kostenfreie Unterstützung für Firmen zur erstmaligen Lehrlingsausbildung

Im Rahmen eines Pilotprojektes können Unternehmen in unserer Region, welche **erstmalig Lehrlinge ausbilden** wollen bzw. **Existenzgründer** eine unentgeltliche Unterstützung erhalten. Ein Team, mit Sitz in Auerbach, befasst sich mit der Akquise von erstausbildenden Firmen. Zu den Dienstleistungen gehören u. a. eine Analyse der betrieblichen Ausbildungssituation, die betriebliche Betreuung für die Bewältigung des Verwaltungsaufwandes und die Ausbildungsbetreuung über den Verlauf der Lehrzeit hinweg. Da die Ausbildung von Lehrlingen nicht nur ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen, sondern für viele Firmen zunehmend zur Existenzfrage wird, empfehlen wir, den Rat und das Wissen der Mitarbeiter des ARIMES-Projektteams SWS in Anspruch zu nehmen.

Anschrift: ARIMES, Externes Ausbildungsmanagement
Projektteam SWS
Friedrich-Ebert-Str. 21a
08209 Auerbach

Ansprechpartner: Herr Gerald Hiemer
Tel. (03744) 223947

Rätsel des Monats November

Die richtige Lösung des Rätsels vom Monat November lautet
"Schnell, sauber, sicher"

Die Gewinner sind:

1. Steffi Körner, Göltzschtalblick 6
2. Holger Dröske, Bahnhofstr. 20
3. Thomas John, Juchhöh 14

Herzlichen Glückwunsch!

Der Gewinn ist bei der Fa. Gerd Strobel abzuholen.

Was sonst noch interessiert ...

BARMER aktuell

Mit süßen Trends lässt sich gut Kasse machen

"Mit diversen Gesundheitsversprechen lässt sich prima abkassieren. Das haben viele Food-Firmen längst begriffen", so Marianne Rudischer, Ernährungsmedizinische Beraterin der BARMER.

Hintergrund ihrer drastischen Äußerung ist eine Entwicklung, die sich in den letzten Jahren verstärkt auf dem Lebensmittelmarkt abzeichnet. Wurden früher Süßigkeiten um ihrer selbst Willen geliebt und gegessen, mussten sie später auch Spannung und Spiel versprechen. Kleine Figuren, Sammelbilder und bunte aufwändige Verpackungen gehörten dazu. Dann kam die Phase der "Extraportion Milch oder Calcium". Gesundheit zum Lutschen versprachen Bonbons mit Vitaminzusätzen, die zur Stärkung der Abwehrkräfte beitragen sollten. Inzwischen hat sich der Trend weiter fortgesetzt. Functional food heißt mittlerweile das Zauberwort. Ob Bio-Schokolade, Apfelsaftbärchen, Bonbons mit Grüntee-Extrakt oder Süßigkeiten mit zehn lebenswichtigen Vitaminen - außer dem Genuss sollen die Produkte noch einen Zusatznutzen haben oder ihn zumindest versprechen.

"Doch Naschen wird durch Zusätze nicht gesünder. Denn der Zuckergehalt ist nach wie vor hoch", warnt Rudischer. Kariesgefahr besteht also weiterhin, wenn es an sorgfältiger Zahnhygiene mangelt. Karies ist zwar keine lebensbedrohliche Erkrankung, schlägt aber bei den ernährungsbedingten Krankheiten mit rund zwanzig Millionen Mark zu Buche und ist damit die teuerste Einzelerkrankung. Überhaupt verleiten die Zusätze Eltern oft dazu, ihren Kindern mehr von diesen Produkten zu geben, als sie es mit herkömmlichen Süßwaren täten.

Die BARMER-Ernährungsexpertin rät deshalb: Süßigkeiten nur in kleinen Mengen essen. Möglichst nur nach den Mahl-

zeiten, nicht zwischendurch und das Zähne putzen hinterher nicht vergessen. Für die tägliche Vitaminversorgung ist ein Essen mit Gemüse, frischem Obst, Milch- und Milchprodukten sehr viel besser geeignet - und kostengünstiger.

Akne nicht auf eigene Faust behandeln

Akne ist eine der häufigsten Hautveränderungen und eine ernstzunehmende Erkrankung mit zum Teil schweren Folgen. "Eine jahrelange Odyssee verschiedenster - häufig eigener - Behandlungsversuche lässt viele Betroffene resignieren, weil die Behandlung oft nicht den gewünschten Erfolg zeigt", so Ruth Rumke, Gesundheitswissenschaftlerin bei der BARMER. "Der Hautarzt kann jedoch heute in fast allen Fällen von Akne helfen. Vorausgesetzt die Behandlung beginnt frühzeitig und ist konsequent. Auf gar keinen Fall sollten Mitesser oder Pickel selbst ausgedrückt oder aufgestochen werden. Der Hautarzt weiß, welche spezifischen Behandlungsempfehlungen angebracht sind."

Die meisten Jugendlichen sind mehr oder weniger von Akne betroffen. Den Spruch "... da hast du ja 'nen Pickel!" haben schon viele erdulden müssen. Der Grund: Mit Beginn der Pubertät erhöht sich bei Jungen und auch Mädchen die Produktion der männlichen Geschlechtshormone. Diese Hormone haben unter anderem die Eigenschaft, die Talgdrüsen zu stimulieren. Neben einer fettigen Haut äußert sich die Erkrankung durch Mitesser und Pickel. Bei hautärztlicher Behandlung tritt in der Mehrzahl der Fälle eine Besserung ein. Schwere Akneformen hinterlassen ohne geeignete und frühzeitige Therapie jedoch Narben. Die Hautprobleme nagen am Selbstbewusstsein. Verunsicherung und Frustration sind die Folge.

Weitere Informationen zum Thema gibt es in der aktuellen Ausgabe des "BARMER Gesundheitsmagazin", kostenfrei erhältlich in jeder BARMER-Geschäftsstelle.

BARMER aktuell

BARMER startete Akne-Projekt in Schulen:

Gegen Verunsicherung und Frustration

Je früher über Ursachen, Hilfen und medizinische Zusammenhänge von Akne, der häufigsten Hautveränderung, informiert wird, desto größer ist die Chance, dass den Betroffenen - vor allem Jugendlichen - eine Odyssee mit zweifelhaftem Erfolg erspart bleibt. Um hier frühzeitig aufzuklären, hat die BARMER mit Unterstützung von Hoffmann-La Roche in diesem Jahr bereits an zwei Dortmunder Schulen ein Pilot-Projekt durchgeführt. Mit weiteren interessierten Schulen wurden bereits Veranstaltungstermine für die kommenden Monate und das nächste Jahr vereinbart.

Ziel des Projektes ist es, Schülerinnen und Schülern der neunten bis elften Klassen das Thema "Pubertätsakne" aus Sicht eines Facharztes näher zu bringen, um ihnen Verunsicherung und Frustration zu ersparen. In den bereits durchgeführten Schulveranstaltungen mit Vorträgen und anschließenden Frage- und Diskussionsrunden gab es keine Tabus. Alles durfte angesprochen werden. Die fünfzehn- bis achtzehnjährigen Schüler bewegten Fragen wie:

"Hat Akne etwas mit Sex zu tun?", "Können meine Pickel mit der Pille zusammenhängen?", "Hilft eine spezielle Akne-Diät?", "Ist Akne ansteckend?", "Ist Akne die Folge mangelnder Hygiene?", "Ist Akne eine Allergie?", "Wann muss ich mit meinem Pickel zum Arzt?"

Antworten auf diese Fragen und weitere Informationen zum Thema "Akne" erhalten Interessenten in der aktuellen Ausgabe des BARMER-Gesundheitsmagazins, das in jeder Geschäftsstelle kostenlos erhältlich ist.

Sächsischer Gesundheitsminister Dr. Hans Geißler drängt auf bessere Betreuung von Demenzkranken

Zu einer Verbesserung der Betreuung Demenzkranker im Rahmen der Pflegeversicherung hat der **Sächsische Staatsminister für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie, Dr. Hans Geißler**, Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer erneut aufgefordert.

Der im Frühjahr dieses Jahres von der Bundesministerin für Gesundheit geplante Vorstoß, Betroffene einmal in der Woche in Tagespflegeeinrichtungen zu betreuen und dadurch zur Entlastung der sie umsorgenden Angehörigen beizutragen, sei zwar gut gemeint, fachlich jedoch äußerst unzumutbar. Gerade die an Demenz Leidenden seien aufgrund ihrer Krankheit ganz besonders auf die Pflege in ihrer gewohnten Umgebung angewiesen.

Statt der wöchentlichen Ein-Tages-Betreuung in einer Tagespflegeeinrichtung plädierte der sächsische Gesundheitsminister dafür, den daheim gepflegten Demenzkranken einen pauschalen jährlichen Geldbetrag zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise könnten sie sich Leistungen wie beispielsweise die stundenweise Betreuung in der vertrauten Umgebung oder einen längeren Aufenthalt in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung einkaufen und somit zeitweilig die Situation ihrer Angehörigen erleichtern.

Außerdem sprach er sich für eine Erhöhung der Leistungen der Pflegeversicherung für die Pflege Demenzkranker in Heimen aus. Höhere Leistungspauschalen ermöglichten höhere Pflegesätze, mit denen eine bessere personelle Ausstattung der Pflegeheime bezahlt werden könnte.

Ausreichendes Personal ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Pflege, sagte Sachsens Gesundheitsminister.

Hirnleistungsstörungen im Alter (Demenzen) gehen u. a. mit Orientierungs- und Sprachverlusten sowie Vergesslichkeit einher. Betroffene haben es schwer, neue Eindrücke aufzunehmen und sich räumlich und zeitlich zurechtzufinden, begründete Geißler seinen Vorstoß.

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie

Sächsische Staatsregierung verabschiedete Verordnung über die Schiedsstelle für Vergütungen in der Sozialhilfe

Die Sächsische Staatsregierung hat in einer Kabinettsitzung dem Entwurf einer neuen Verordnung über die Schiedsstelle in der Sozialhilfe zugestimmt, teilte das **Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie** in Dresden mit.

Damit wurde die bisherige Schiedsstellenverordnung der geänderten Rechtslage im Bundessozialhilfegesetz angepasst. So kann die Schiedsstelle seit dem 1. Januar 1999 nur noch wegen strittiger Fragen im Bereich der Vergütungsvereinbarungen angerufen werden. Vorher entschied sie auch über Leistungs- und Prüfungsvereinbarungen.

Wie bisher regelt die Verordnung u. a. die Modalitäten der Geschäftsführung, das Verfahren der Schlichtung oder die Verteilung der anfallenden Kosten. Außerdem benennt sie die Rechtsaufsichtsbehörde. Die Schiedsstelle besteht aus Vertretern der Träger der Heime und Einrichtungen sowie aus Vertretern der Träger der Sozialhilfe. Ihre Aufgabe ist es, strittige Einzelfälle zwischen beiden Seiten zu schlichten, wie das sächsische Sozialministerium heute im Anschluss an die Kabinettsitzung erklärte.

*Unseren Freunden, Bekannten
und unserer Kundschaft wünschen wir*

Frohe Festtage
und ein
gutes Neues Jahr!

Fa. Heizung & Sanitär Kautzsch
08236 Ellefeld/Vogtland, Straße des Friedens 27
Telefon (03745) 6773

Allen unseren Lesern
wünschen wir
recht frohe,
erholsame
Weihnachtsfeiertage
und ein glückliches,
erfolgreiches
neues Jahr



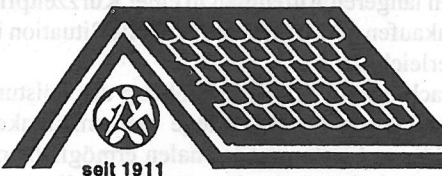
**SECUNDO
VERLAG**

Fachverlag für
öffentliche Mitteilungen
Auenstraße 3
08496 Neumark



Allen Mitgliedern
und Freunden
des TV Ellefeld e. V.
wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr.

TV Ellefeld e. V.



Schlosser-Bedachung GmbH
Meisterbetrieb der Dachdeckerinnung

Wir wünschen unseren Kunden ein
ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Jahr 2001.



Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach • Telefon / Fax (0 37 45) 62 27



*Unserer werten Kundschaft,
allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein*
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr



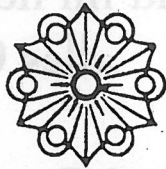
Dachdecker Fischer GmbH Oberrossau
- Der Fachbetrieb mit Tradition seit 1851 -



Unserer verehrten
Kundschaft
wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr.

Tischlerei Woldemar Knorr

Hauptstraße 96, 09661 Rossau
Tel. 03727/601634, Fax 648370



Mit den besten Wünschen für ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr
verbinden wir unseren Dank
für das bisherige Vertrauen.

Ihr Team vom
Salon Marita Morgenstern
Bäckerweg 1, 09648 Schönborn-Dreiwerden
Tel. 03727/2258

Allen Sponsoren, Freunden und
Mitgliedern des Schützenvereins
1809 Seifersbach e. V.



*besinnliche Weihnachtsfeiertage und
Gesundheit für das Jahr 2001.*

Schützenverein 1809 Seifersbach e. V.

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr.



**Jugendclub
Greifendorf**

Wir wünschen allen
Sympathisanten und Bürgern
der Gemeinde



ein *frohes Weihnachtsfest*
und ein *gutes neues Jahr!*

PDS Basisorganisation Rossau



Frohe
Feiertage,
herzlichen Dank
für Ihre Treue
und alles Gute für
das neue Jahr

**Café und Imbiss
Annett Bordes**

Döbelner Straße 12, 09661 Greifendorf

All unseren Mitgliedern und Sponsoren



zum **Weihnachtsfest**
frohe und besinnliche Stunden,
zum **Jahresabschluss**



Dank für die Mitarbeit und Unterstützung
sowie zum **neuen Jahr**

Gesundheit, Glück und weitere gute
Zusammenarbeit wünscht

der Vorstand des Seniorenklubs Rossau e. V.



Unserer verehrten
Kundschaft
wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr,

verbunden mit dem Dank für das
bisherige Vertrauen.

Elektroanlagenbau Günter Heilmann
Rossauer Straße 21, 09648 Seifersbach, Tel. 3000

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR



... wünscht allen Mitgliedern,
Sponsoren und Sportfreunden
der Vorstand des
FSV Ellefeld



FROHE WEIHNACHTEN
UND ALLE GUTEN WÜNSCHE
FÜR EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.

SCHUHMODE

Heike Rieß
Lindenstraße 18
08236 Ellefeld
Tel. 03745/73653

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR



Quelle-Shop

Inh. Andrea Dunger



Für das
uns entgegengebrachte
Vertrauen danken wir
sehr herzlich und
wünschen unserer
verehrten Kundschaft,
allen Freunden
und Bekannten

gesegnete
Weihnachtsfeiertage
und im neuen Jahr
alles Gute!

**Klempnerei Gerd Müller
GmbH
Falkenstein**



*Für das uns entgegengebrachte Vertrauen
danken wir sehr herzlich und wünschen
unseren werten Patienten,
allen Freunden und Bekannten*



*gesegnete Weihnachtsfeiertage
und im neuen Jahr alles Gute!*



**KRANKEN- UND
SENIORENPFLEGE**

08236 Ellefeld, Bahnhofstraße 5
Tel. (03745) 70983, Fax 03745/70989
Tagesstätte: Tel. 03745/70950